



Jahresbericht 2018

KAB St. Cyriakus Krefeld-Hüls e.V.

ISSN 1619-7275

KAB St. Cyriakus - Krefeld-Hüls**Vorstand 2018**

1. Vorsitzender	Ralf Krudewig, Am Wehrspick 22	32 50 780
2. Vorsitzende	Henny Vermöhlen, Lerchenstr. 15	73 11 68
Geschäftsführer	Gerd Hombergs, Leidener Str. 39	73 41 25
Geistlicher Begleiter	Matthias Totten, Leidener Str. 115	15 44 80
Schriftführer	N.N.	
Öffentlichkeitsarbeit	René Föhles, Uerdinger Str. 554a	41 23 942

Arbeitsgruppen/Arbeitskreise**ABS - AK für bessere Spielbedingungen**

Hildegard Fuhs, Oedter Str. 14	44 62 387
Jochen Scheller, Am Brustert 50	62 15 955

Arbeitskreis Junge Familien

Nadja von der Ruhren, Botzweg 53 a	89 16 372
------------------------------------	-----------

Seniorenarbeit:**KAB-60plus - Dritter Lebensabschnitt**

Beatrix Propers, Konventstr. 1	73 13 08
Hans Hinkes, Lerchenstr. 23 A	73 19 36

Alten- und Rentnergemeinschaft

Peter Jacobs, Cyriakusstr. 30	73 47 58
-------------------------------	----------

Doppelkopf Wilfried Stöckel, Bruckersche Str. 168	73 15 53
--	----------

Reisegruppe Hans Hinkes, Lerchenstr. 23 A	73 19 36
--	----------

Schwimmgruppen:

- ARG Mittwoch Maxi Meeuvissen	73 32 68
---------------------------------------	----------

- Allgemein Heike Thiem, Bruckersche Str. 27	44 61 807
---	-----------

- Menschen mit Behind. Helga Pesch, Schönwasserstr. 171	59 34 14
--	----------

AK f. Menschen m. Behind. Heike Lothmann, Leidener Str. 117	73 55 81
--	----------

Frauengruppe Gertrud Koenen, Jakob-Hüskes-Str. 33	73 23 39
--	----------

Theatergruppe Ludwig Croonenbroeck, Im Hessle 7	73 37 43
--	----------

Vertretung der KAB-Hüls im Forum 1 A für Stadtteilplanung

Renate Stenmans, Josef-Heinrichs-Str. 12	73 49 49
--	----------

Vertrauensleute:

Walter Acker, Klever Str. 133	73 51 31
-------------------------------	----------

Beate Anuschewski, Am Viefershof 20	73 48 83
-------------------------------------	----------

Herbert Geurden, Im Paradies 14	73 41 02
---------------------------------	----------

Hans-Werner Hanrath, Distelweg 8	73 35 34
----------------------------------	----------

Peter Jacobs, Cyriakusstr. 30	73 47 58
-------------------------------	----------

Johannes Lucassen, Stapperweg 43	73 38 51
----------------------------------	----------

Hildegard Maaßen, Jakob-Hüskes-Str. 17	73 14 62
--	----------

Ernst Mülders, Geldolfstr. 17	73 39 86
-------------------------------	----------

Lucia Poschmann, Lerchenstr. 92	73 46 27
---------------------------------	----------

Beatrix Propers, Konventstr. 1	73 13 08
--------------------------------	----------

Maria Schäfer, Krefelder Str. 177	73 26 28
-----------------------------------	----------

Hildegard Tekath, Mannshofweg 22	73 45 24
----------------------------------	----------

Henny Vermöhlen, Lerchenstr. 15	73 11 68
---------------------------------	----------

Impressum dieses Jahresberichtes siehe Seite 6

Liebe Mitglieder, FreundInnen und FörderInnen der Hülser KAB

„Ein graues Haar... wieder geht ein Jahr...“ so lautet eine Textzeile aus einem PUR Song!

Das Jahr 2018 war in vieler Hinsicht ein Jahr um graue Haare zu bekommen: es dauerte eine Ewigkeit bis die große Koalition stand; in England herrscht das Brexit Chaos und aus Amerika kommen selten gute Nachrichten und von der Fußball WM möchte ich gar nicht reden...!

Bei unserer KAB bekommt man höchstens altersbedingt graue Haare. Denn verlässlich wie eh und je wurden von den Arbeitskreisen wieder vielfältige Aktionen durchgeführt: Angefangen bei den Karnevalsfesten über die Theateraufführungen, die Ausflüge der ARG, die Reise in den Harz, von Hans Hinkes organisiert, die Ferienspiele bis hin zu den unzähligen Bastelaktionen für den Adventbasar der kath. Verbände. An dieser Stelle kann man nicht alles aufzählen, was durch Ihre/ Eure Hilfe in unserer KAB geleistet wird. Mir bleibt nur allen Danke zu sagen, denn sonst würde es die KAB Hülse in dieser Form nicht geben. DANKE!


Halten sie unserer KAB die Treue!

Mein besonderer Dank gilt wie immer allen Autoren und besonders Werner Stenmans, die wieder dafür gesorgt haben, das ein außergewöhnlicher Jahresbericht vor Ihnen / Euch liegt.

Ich wünsche uns nun wieder ein vielfältiges Jahr 2019 in unserer KAB und viel Spass bei der Lektüre dieses Jahresberichtes!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr / Euer



Ralf Krudewig



KAB-JHV 2018 mit Vorstand und Gästen aus Kolumbien.



KAB-JHV 2018 Blick in den Saal.



Adventfenster der Hülser KAB am 11. Dezember 2018 an der Krippe unserer Pfarrkirche. Vorbereitet wurde diese besinnliche Zeit von Henny Vermöhlen, Maria und Hans Hinkes sowie Florian Kalytta.

Protokoll der KAB-Jahreshauptversammlung vom 10.03.2018

Top 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorstand eröffnete die Jahreshauptversammlung um 19.14 Uhr und begrüßte alle Anwesenden.

Top 2: Wahl des Protokollführers

Der Vorstand schlug Heike Thiem vor. Sie wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

Top 3: Bestätigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 08.04.2017

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 08.04.2017 lag den Mitgliedern im Jahresbericht vor und wurde von allen Anwesenden bestätigt.

Top 4: Ehrung der Toten

Der Toten des letzten Jahres wurde gedacht:

Top 5: Jubilarehrung

Jubilare waren nicht anwesend.

Top 6: Bericht des Vorstandes und der Arbeitsgruppen -kreise

Wie im letzten Jahr lag auch in diesem Jahr der Jahresbericht 2017 in gedruckter Form (Verfasser Werner Stenmans) vor. Durch eine Power-Point-Präsentation wurde der Jahresbericht 2017 den Anwesenden noch einmal präsentiert. Der Kassenbericht des Geschäftsführers Gerd Hombergs wurde ebenfalls per PPP vorgestellt und lag in schriftlicher Form vor. Erwähnenswert ist der neue Internetauftritt in Facebook, um junge Leute auf die KAB aufmerksam zu machen. Der Vorstand verlas einen Brief aus Kolumbien mit der Bitte um eine Spende. Die Versammlung genehmigte diese Spende einstimmig. Der Vorstand dankte den Bürgerschützen für die Spende aus dem Erlös des Adventsbasars. Ebenfalls dankte der Vorstand Linda Louis für die Spende aus dem Erlös „Singen macht Freude-Singen tut Gutes“. Das Geld ging an den Arbeitskreis für bessere Spielbedingungen zur Unterstützung der Ferienspiele.

Top 7: Aussprache

keine Wortmeldungen

Top 8: Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde durch Karin Milbert ordnungsgemäß geprüft und entlastet.

Top 9: Entlastung des Vorstandes

K. Milbert und M. Draken baten die Versammlung den Vorstand zu entlasten. Die Mitgliederversammlung entlastete den Vorstand ohne Gegenstimmen.

Top 10: Wahlen

Die Versammlung schlug Karl Rouland zum Kassenprüfer vor. Karl Rouland wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.

Als Delegierte für den Bezirkstag am 17.11.2018 wurden gewählt:

Karin Milbert, Peter Jacobs, Henny Vermöhlen, Herbert Geurden, Ralf Krudewig

Top 11: Festlegung der Schwerpunkte, Aktionen und Termine für 2018

Ralf Krudewig erläuterte die verschiedenen Termine für 2018 und wies darauf hin, dass diese größtenteils im Kalender festgelegt und veröffentlicht sind.

Top 12: Verschiedenes

Peter Jacobs bat um bessere Beteiligung zum Besuch des Diozösanausschusses.

Gertrud Koenen erläuterte der Versammlung den Weg der Spende der Bastelfrauen an die Menschen mit Behinderung. Ralf Krudewig schloß die Jahreshauptversammlung und verabschiedete alle Anwesenden um 20.22 Uhr.

Protokoll erstellt durch

Heike Thiem



KAB-JHV 2018 - Vorstand

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Heribert Beckers verstarb am 13. Januar. Er hatte mit der Baugemeinschaft Jakob-Hüskes-Straße vor über 40 Jahren gebaut.

Am 10. März verschied Anni Schraetz. Sie war über 50 Jahre Mitglied der KAB und war in der Umweltgruppe sehr aktiv.

Ebenfalls am 10. März ging Marlene Kirchhof von uns. Sie war lange Jahre Vertrauensfrau, arbeitete bei den Ferienspielen und ging auch gerne zu den Schwimmgruppen.

Am 10. Juli starb Hildegard Jöbkes. Sie war durch die Reisegruppe 2004 zur KAB gestoßen.

Katharina Thevehsen verstarb am 15. September im Alter von 98 Jahren. Sie war eine ständige Besucherin des Altenkaffees und der ARG-Ausflüge.

Am 11. Oktober verschied Christine Franzke. Sie war seit 1997 Mitglied der KAB und hat Bildungsveranstaltungen organisiert.

Wenige Tage später, am 17. Oktober, verstarb Margret Gerritzen. Sie wurde 2015 Mitglied bei der Hülser KAB, war jedoch schon viele Jahre Mitglied der KAB Krefeld.

Kurz vor Weihnachten, am 14. Dezember, starb Johannes Benth. Er war seit 1975 Mitglied der KAB.



Wir sind dankbar, dass die Verstorbenen ein Teil der KAB waren. Wir werden sie in ehrender Erinnerung behalten.

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zur Jubelhochzeit

Am 23. Oktober 2018 konnten Christine und Heinz Eickmanns ihre diamantene Hochzeit feiern. Sie haben die Behindertenhilfe bei der KAB mitgegründet und haben sich sehr darin eingebracht.

Monika und Klaus Claassen feierten am 4. Juni 2018 ihre Goldhochzeit. Neben der KAB sind sie bei den Historischen Schützen sehr aktiv.

Am 5. Juli konnten Mia und Hans-Gerd Jentjens ihre Goldhochzeit feiern. Unvergessen sind die Mundartbeiträge von Mia, Hans-Gerd hat die Akten der KAB ins Pfarrarchiv integriert.

Ebenfalls ihre Goldhochzeit feierten Christa und Willy Goertz. Am 10. August waren sie 50 Jahre verheiratet. Beide sind sehr bekannt durch die Ferienspiele und durch die 60plus Feiern.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre.



Impressum

Herausgeber:

KAB St. Cyriakus Krefeld-Hüls e.V.
ISSN 1619-7275
Geschäftsstelle:
Am Wehrspick 22 - 47839 Krefeld
Telefon: 02151 32 50 780
eMail: vorstand@kab-huels.org
Internet: <http://www.kab-huels.org>

Redaktion und Gestaltung:

Werner Stenmans
Einzeltexte sind jeweils namentlich gekennzeichnet
Abbildungen: KAB

Spendenkonten:

KAB Hüls
IBAN: DE71 3205 0000 0055 0037 84

Behindertenhilfe:
KAB AK Behinderte Menschen:
IBAN: DE57 3206 0362 0110 8000 45

KAB Wohnheim:
IBAN: DE54 3206 0362 0109 1960 10

KAB Ferienspiele
IBAN: DE79 3206 0362 0110 8000 37



miteinander leben



füreinander da sein

Dieser Spruch ist das KAB Motto unseres 90jährigen Jubiläums 1995 in Hüls und unverändert gültig.

Seniorenarbeit

KAB-60plus – Dritter Lebensabschnitt

Radtouren

„Holde Jugend, kämst du einmal doch zu mir zurück“

Altersbedingt sind die Gruppen kleiner geworden. Mittwochs bei Johannes steigt noch ein gutes Dutzend auf die Räder (leider darunter immer mehr überzeugte Nicht-Mitglieder). Bei Hans Hinkes fanden donnerstags oft noch weniger zusammen. Auch die beiden Führer selbst hatten mit den Schattenseiten des Älterwerdens zu kämpfen. Trotzdem fuhren sie weiter und wollen das auch gerne fortführen, genau so lange, wie es ihnen und den Mitfahrern möglich ist.

Das Durchschnittsalter in unserem Verein liegt aktuell bei 73 Jahren und eine Verjüngung ist nicht in Sicht. Vielleicht gibt es dennoch den einen oder anderen unter den Lesern, der sich (gerne auf E-Bike) eine Radtour zutraut. Jedes Mitglied (männlich oder weiblich) ist in den Gruppen herzlich willkommen. Nur Mut, ein Versuch kostet nichts und auch der Übernahme von Leitungsaufgaben steht nichts im Wege.

Fast 20 Jahre haben Hans und Johannes viel Freude, frohe Stunden und schöne Erlebnisse all denen geschenkt, die an den Radtouren teilnahmen. Das waren bis zu 20 Teilnehmer je Fahrt. Für dieses besondere Engagement können wir nicht dankbar genug sein. Danke – und wir hoffen alle und wünschen es sehr, dass die Gesundheit ein Weitermachen zulassen möge!

Willy Goertz



Nordic Walking –

Das Ganzkörpertraining für Jedermann

Gehen auf die nordische Art gilt als eine der gesündesten Sportarten überhaupt. Unter den zahlreichen Arbeitskreisen der KAB geht es auch sportlich zu. Wer sich auch im Herbst fit halten möchte, kann sich jeden Dienstag von 9:30 bis 10:30 Uhr bei einer Nordic Walking Gruppe anmelden, geleitet von Stephanie Giesen. Treffen ist immer am Parkplatz Hölischen Dyk.

Nordic Walking ist eine tolle Sportart, denn wirklich jeder kann sie betreiben! Sie eignet sich für alle Altersklassen und alle Fitnesslevel: Sogar für komplette Sporteinsteiger und übergewichtige Personen, die sich sonst in vielen Sportarten zurückhalten müssen. Kontakt: Rene.Foehles@web.de oder 02151/4123942

René Föhles

Frühlingsfest und Herbstfest

Die beiden Jahreszeitfeste der Gruppe KAB-60plus konnten wieder einmal alle begeistern. Von Gottfried Porstner im Jahr 2000 erstmals initiiert, dann von Willy Goertz mit seinem Team fortgeführt und weiter entwickelt, wird das Frühlingsfest und Erntedankfest seit dem Jahr 2017 vom Organisationsteam um Batrix Propers, Maxi Meeuvissen, Hans Hinkes, Rita und Herbert Geurden, Lucia Poschmann, Heike Thiem, Henny Vermöhlen, Walter Acker und Lisbeth Röttges vorbereitet. Die heute gewählte Form mit reichhaltigem Frühstücksbuffet und anschließendem kleinem Programm im Heinrich-Joepen-Haus, ist offensichtlich die richtige Antwort auf die natürlich auch älter werdenden Gäste und Organisatoren. Beide Veranstaltungen waren ausgebucht und es musste niemand hungrig den Heimweg antreten. Freuen wir uns auf die Feste in 2019.

Werner Stenmans

Unsere Alten- und Rentnergemeinschaft

Wir haben uns 11 Mal getroffen und haben 4 Ausflüge gemacht. Zu den Ausflügen folgt noch ein gesonderter Bericht.

Bei unseren Kaffeemittagen haben wir Lieder gesungen und kurze lustige Geschichten gehört.

Im Januar haben wir die Sternsinger empfangen und kräftig für einen guten Zweck gespendet.



Auch auf unserer Karnevalsfeier (am 30. Januar) haben wir viel Spass gehabt. Neben vielen Orden haben wir auch Büttenreden gehört und natürlich durften neben den Meärtingen auch die Hülser Karnevalslieder nicht fehlen. „Breetlook“.

In der Fastenzeit (im März) wurde eine Messe mit Krankensalbung gefeiert.

Unser Frühlingsfest (im Mai) und unsere Erntedankfeier (im Oktober) wurde mit Hilfe von Hans Hinkes und Walter Hermes abgehalten.



In den Monaten April, Juni, Juli und September haben wir unsere Zeit mit kurzen lustigen Geschichten sowie einigen Liedern verbracht.



Im November wurde das Martinsfest gefeiert. Auch hier haben wir mit Unterstützung von Hidegard Tekath und Friedel Haider kräftig gesungen und einige Martinsgeschichten gehört.

Der Dezember stand ganz im Zeichen von Nikolaus. Hier wurden vom Nikolaus die Nikolaustüten verteilt und wir haben unsere Nikolauslieder gesungen.

So das war mein kurzer Bericht. Wenn Sie mehr erfahren möchten, kommen Sie doch einfach vorbei und verbringen den Nachmittag mit uns.

Peter Jakobs

Unsere Touren 2018 – Alten- und Rentnergemeinschaft

Wie immer ging es los im Mai, gutgelaunt waren alle dabei. Wir fuhren pünktlich von Hüls los nach Essen hin zum Borbecker Schloss. In diesem schönen barocken Bau kam es vor dem Lift zum Stau. Dieser war tatsächlich klein, trotzdem passten alle rein. Auf der Terrasse am Wassergraben, konnte jeder einen Sitzplatz haben. Bedeckt unter einer Sonnenschutzplane servierte man uns ein Stück Käsesahne. Kaffee gab es natürlich auch, schnell gefüllt war unser Bauch.



Die Sonne schien, der Himmel war blau, da passte ein Spaziergang ganz genau. Durch den schönen Park mit vielen Bänken ließen sich auch die Rollatoren lenken. So manch einer genoss die Ruh´ und schaute den Enten und Schwänen zu.



Es war eine tolle Kumpanei, ein `Hahn im Korb´ war auch dabei.

Nach so viel Sauerstoff an frischer Luft, folgten wir dem Essensduft. Und fuhren pünktlich wieder weg, von der Münzprägung in Borbeck.

Im Juni blieben wir in der Näh´, da fuhren wir nämlich zum Hariksee. Hier durften wir im Wintergarten einen optimalen Service erwarten. Während es draußen begann, zu gießen, konnten wir Kaffee und Kuchen genießen. Wir hofften aber insgeheim, doch noch auf etwas Sonnenschein. Eine Bootstour war fest ausgemacht, die „Patschel“ aber nicht überdacht.



Der Kapitän kam uns entgegen, und sprach: „Das ist kein Dauerregen! Wir warten noch eine kleine Weile, es ist ja keiner heut in Eile.“ Und es verging nur kurze Zeit, da war es dann tatsächlich soweit. Die Bänke wurden abgerieben, alle Popos sind trockengeblieben. Dann hieß es: Schiff ahoi, die Leinen los, die Stimmung wurde grandios. Die Friedel und die Hildegard hatten Mundharmonikas mitgebracht. Und zu deren schönen Klängen, klang es laut von allen Rängen. Ob Bass, Sopran oder Tenor, stimmlich lag da alles vor.

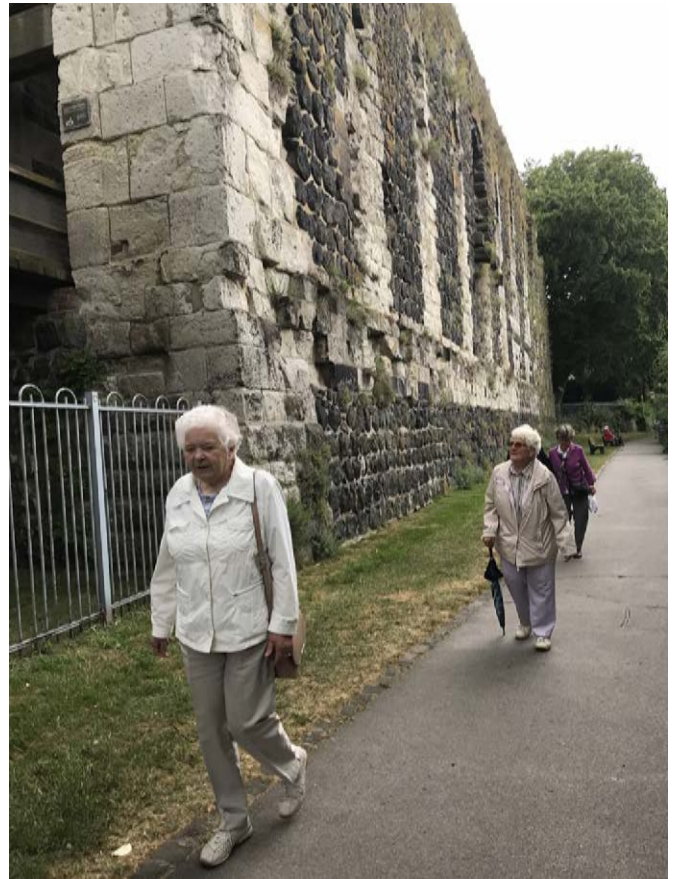


Ein Teil der Gruppe blieb an Land und spazierte hier am Uferrand. Oder blieb im schönen Wintergarten, zum trinken oder, um zu karten. Nach einem Abendessen,- viel zu viel,- war Hüls dann wieder unser Ziel.

Die dritte Tour ging an den Rhein, es fehlte hier der Sonnenschein. In der „Alten Fähre“, Kaiserswerth, sind wir alle eingekehrt. Hier war ein Raum für uns reserviert, normal hätten wir in einem Zelt logiert. Oder hätten unter Kastanien gegessen und hier die riesigen Stücke Kuchen gegessen.



Aber auch hier saßen wir klasse und schauten raus auf die Rheintrasse. So manchen zog es dann hinaus, es ging auf die Promenade raus. Hier konnte man beim spazieren gehen, Schiffe von rechts und von links kommen sehen. Wir reckten alle unseren Hals zu den hohen Mauern der Kaiserpfalz. Diese besteht aus Quadern von Basalt und ist über 1000 Jahre alt.

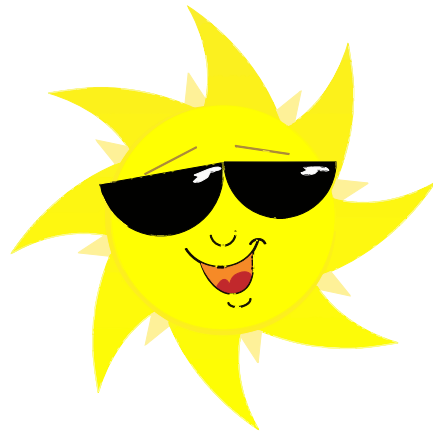


Weiter ging es Richtung Basilika, die früher mal mit 2 Türmen zu sehen war. Diese wurden im 2. Weltkrieg vernichtet, und seitdem auch nicht wieder errichtet. Mehreren Überflutungen hielt sie stand und auch im Inneren ist sie sehr imposant. Wir waren alle fasziniert, uns hat besonders die Orgel imponiert.



Draußen stellten wir uns den Launen der Natur,
 der Wind zerstörte so manche Frisur...
 Danach ging es in die Altstadt rein,
 kleine Läden luden zum shoppen ein.
 Durch einen Park sind wir zum Restaurant spaziert,
 dort wurde uns eines von drei Menüs serviert.
 Gut gesättigt ging's in den Bus hinein,
 so konnten wir pünktlich wieder in der Heimat sein.

Glück hatten wir bei unserer letzten Tour,
 blauer Himmel und Sonne pur.
 Wir fahren raus ins Klever Land,
 und machten uns mit den historischen Gartenanlagen bekannt.



Wir kehrten hier im Forsthaus ein,
 ein Fachwerkhaus, gemütlich und klein.
 Hier war schon alles nett gedeckt,
 der Apfelkuchen hat super geschmeckt.
 Einen dicken Klecks Sahne obendrauf
 nahm so mancher gern in Kauf.
 Die Sonne lockte uns hinaus,
 manche blieben auch im Haus.
 Oder genossen den Sonnenschein
 auf der Terrasse bei Bier oder Wein.

So mancher bestaunte die Natur
 und die geradlinige Architektur.
 Den Park mit altem Baumbestand
 ein jeder faszinierend fand.

Das Amphitheater - hochgelegen,
 konnte einige zum kraxeln anregen.
 Und nach halbem Aufstieg,- Gott sei Dank,
 fand sich zum Glück auch eine Bank!



Ein schöner Tag klang mit dem Essen aus,
 und es ging wieder nach Haus.
 Leicht verspätet sind wir dort angekommen,
 doch das hat keiner übel genommen.

Wie immer waren alle heiter,
 im Mai 2019 geht es weiter!

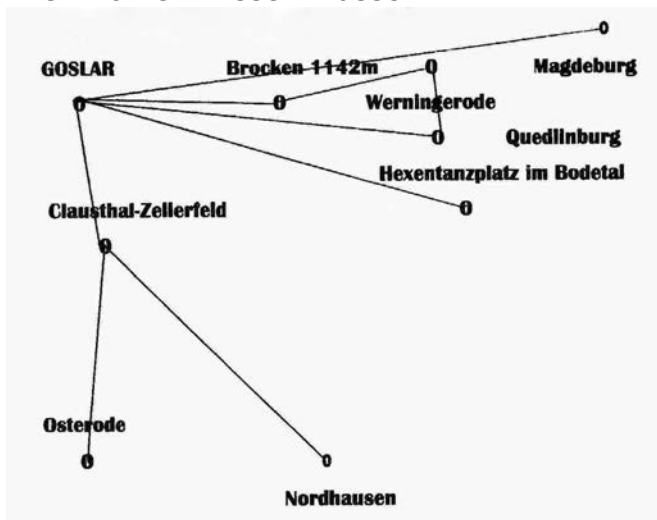
Elisabeth Schovenberg

KAB Reisegruppe

Fahrt in den Harz 21.10.-28.10.2018

Unsere Fahrt begann etwas traurig - Hans lag im Helios-Klinikum in Krefeld und Maria kam, Grüße von Hans zu bringen und sich von uns zu verabschieden. Aber Hans hatte vorgesorgt, so daß wir immer einen ortskundigen Führer hatten, der uns zeigte und erklärte, mehr als wir alle behalten konnten.

Auf der Hinfahrt besuchten wir den interessanten Ort Hannoverschmünden mit tollem Marktplatz und Rathaus. Und hier entsteht die Weser: „Wo sich Fulda und Werra küssen, sie ihren Namen missen müssen“



Im Hotel Achtermann in Goslar gab es zunächst einige Probleme mit den Koffern: aber Zimmer und Essen waren sehr gut. Goslar mit der Kaiserpfalz aus dem 11. Jahrhundert hat im alten Stadtkern sehr schönes Fachwerk, aber es gibt auch einen modernen neuen Stadtteil mit unzähligen Einkaufsmöglichkeiten. Der Rammelsberg am Rande der Stadt erinnert an den Erzbergbau. Goslar (51.000 Einwohner) entstand 1138 am Fluß Gose im Harz. Harz heißt Bergwald (mit Kiefern, Tannen, Fichten, Buchen, Eichen). Ein „Harzsatz“ lautet: „Fichten sprechen, bevor sie brechen“. Wer in Goslar aus Stein baute, war steinreich. Sehenswerte Bauten sind hier die romanische Basilika „St. Jakob“, das Mönchehaus (Museum für moderne Kunst), das Siemenshaus (1655), das Karstenhaus (1573 - eine

multifunktionäre Wohnfläche mit 300 qm), die Lohmühle und der Marktplatz mit Brunnen und Glockenspiel.

Der erste Ausflug war eine Harzrundfahrt bis Osterode, um einen ersten Eindruck von den herrlichen Wäldern zu gewinnen. In den nächsten Tagen sahen wir auch gewaltige Waldschäden - durch Windbruch entstanden. In Clausthal-Zellerfeld suchten wir die Marktkirche zum Hl. Geist (größte Holzkirche Deutschlands) - zunächst vergeblich in Zellerfeld. Zwei von uns hatten die richtige Spur nach Clausthal, wo wir dann per Bus einen Blick auf die Kirche werfen konnten, die gerade restauriert wurde. Wir sahen die Bergbauschule aus der die heutige Technische Universität entstand und hörten, das der Kaiser-Wilhelm-Schacht 600m Tiefe und die Förderräder 12m Durchmesser haben und 1 Tonne Last hochziehen können.



Die nächste Tour ging in den Ostharz nach Magdeburg. Sie ist eine tolle Großstadt (260.000 Einwohner). Ein exzellenter Stadtführer zeigte uns den gotisch-romanischen Dom aus dem 13. Jahrhundert, danach die Hundertwasser-Wohnanlage und die Grüne Zitadelle.

In Quedlinburg ist weithin sichtbar die Stiftskirche König-Heinrich auf dem Schloßberg (16. Jh.) und das Renaissanceschloß (16. Jh.). Der große Fachwerkbestand macht die Stadt zum Unesco-Welterbe und zu einer der schönsten Städte Deutschlands. In der Stadt

selbst gab es so viel zu bestaunen, so daß wir mit der guten Stadtführerin nicht mehr zum Schloßberg kamen. Wir hatten Hunger und besuchten eine urige Brauerei. Köstlich war der Heringstip.



Auf der Fahrt nach Werningerode sollten wir den Brocken (1142m) zu Gesicht bekommen, den man auch von hier besteigen kann. Aber Nebel- und Wolkenschwaden verhüllten ihn. Nur die Brocken-Bahn sahen wir. Wernigerode ist eine schöne Stadt mit sehenswertem Marktplatz (Brunnen - Westerntorturm) und Blick auf das Schloß (12. Jh.). Alles ist hier immer schon bestens restauriert, weil die Stadt das Aushängeschild der DDR war. Viel besucht wird hier das Cafe Wien (1853).



Bei unseren Fahrten haben wir auch beispielhaft eine Talsperre angesteuert. Unzählige Teiche und Tümpel im ganzen Harz bilden die Voraussetzung für den Bergwerksbetrieb. Die Stadt Nordhausen ist bekannt für den Nordhäuser-Schnaps und Schirke Feuerstein, die auch in Goslar angeboten wurden, und die Kautabakfabriken.

Bei einem Stopp vor dem Bodetal sind wir eine Strecke hochgewandert, um einen Blick in die waldreiche Schlucht mit dem Hexentanzplatz zu werfen. In dem obligatorischen Andenkenladen haben viele von uns kleine Hexen als Mitbringsel für die lieben Kleinen daheim gekauft.

Im übrigen waren wir in der ganzen Woche mit dem Wetter recht gut bedient. Bei einem netten Erinnerungskaffee haben wir (Liesel Küsters und Elsbeth Lichters) diesen Reisebericht zusammengestellt. Vollständigkeit und richtige Reihenfolge sind nicht gegeben.

Liesel Küsters & Elsbeth Lichters



Hülser Adventsbasar 2018

Am ersten Adventswochenende öffneten die Hülser Burg und das Heinrich Joeppen Haus ihre Tore und Türen.

Petrus machte am 1. Advent Urlaub, trotz feuchtem Wetter erschienen zahlreiche Gäste zum diesjährigen Basar. Ein Meer von weihnachtlichen Dekorationen schmückten die Burg und den Eingang vom Joeppen Haus.

An den gegrillten Leckereien der Burgsanierer des Heimatvereins am Eingang der Burg konnte man sich bei einer heißen Krakauer oder deftigen Rostbratwurst im Brötchen stärken. Beim Passieren des Gemäuers öffnete sich ein sehr gut aufgestellter Basar mit weihnachtlichem Flair aus Ständen des Haus Herrenwegs, der gebrannte Mandeln, selbstgebackene Plätzchen und feinste Liköre von Amaretto Kirsch, Kaffee und Toffee verkaufte. Neben einem riesigen geschmückten Tannenbaum waren Stände zu entdecken, die kostbare Mineralsteine anboten und ein Holz-zelt des Heimatvereins. Hier wurden Adventskranzständer, Insektenhotels und Vogelhäuser für Stare aus den alten Planken der Hülser Burgbrücke präsentiert. Ein paar Schritte weiter und neu in diesem Jahr war ein Imkerstand der Familie Hombergs, der edlen Honig im Sortiment hatte und den Honiggewinn von Bienen an einem alten Bienenstock veranschaulichte sowie Brutwaben zeigte.

Wunderschöne kreative Strick- und Näharbeiten wurden am nächsten Stand von Anni und ihrer Tochter zu tollen Preisen angeboten. Am Pavillon des Fördervereins der städtischen Kindereinrichtung Cäcilienstrasse wurden Briefe an das Christkind geschrieben und gebastelt - Eine Antwort ist garantiert. An anderen Stellen wurde das backen von Stockbrot über Grillkohle und Kerzenziehen von Kindern gerne angenommen.

Handgemachte Deko fand man bei den Mi-Ka-Do Frauen, die eingelegte Köstlichkeiten aus Gemüse in Öl, Schneemänner aus Marshmallows und Apfelbrot aufstichten. Direkt daneben befand sich ein Second Hand Stand mit sehr gut erhaltenen Trödelartikeln. Glühwein, Waffeln und Krapfen haben nicht

gefehlt und konnte man sich bei den freundlichen Mitarbeitern der Heimatvereins, im trockenen Unterschlupf, bei aufgebauten Sitzmöglichkeiten kredenzen lassen. Für einen edlen Tropfen ging man zu den Burgsanierer Frauen, die ebenfalls ein reichliches Sortiment von weihnachtlichen Basteleien präsentierten.

Musikalische Untermalung und Darbietungen gab es an den zwei Tagen vom Kinderchor St. Cyriakus, Timo und Nico mit Saxophon, dem gesamten Flötenkreis, dem Kinderchor KGS, der Bläsergruppe KKG Nette Stölle Jungens, der KiTa St. Marien, dem MGV Hüls, und dem Chor der Ev. Kirchengemeinde.

Wer dem feuchten Wetter entkommen wollte, besuchte das Heinrich Joeppen Haus. Hier empfing der Bürgerschützenverein Hüls die Besucher mit verfeinertem Glühwein, heißen Bockwürstchen und leckerem Kinderpunch. Auch im Haus waren an vielen, schön dekorierten Ständen selbstgebastelte Dinge zu finden und zu entdecken wie Babykleidung, Geschenkschachteln, von den KAB Bastelfrauen warme Socken und diverse Konfitüren. Über 400 gefüllte Gläser dieser Feinkost-Aufstriche fanden an diesem Wochenende einen Abnehmer. Wie in jedem Jahr wurden von der Familie Rouland in der 3. Generation dekorative Holzarbeiten und Vogelhäuser zur Show gestellt. Die Kolpingfamilie sorgte im grossen Saal mit zahlreichen Sitzmöglichkeiten für das leibliche Wohl. Es gab eine Vielfalt an Kuchen, der mit Kaffee und Tee liebevoll angeboten wurde.

Im 1. OG gab es eine reichhaltige Bücherauslese, sowie fantasievolle Geschenkideen kreiert von Maria Scheibenhuber. Nebean konnte man prächtige rote Christsterne erwerben.

Im Eingang des Kellerbereiches bot die historische Schützenbruderschaft Waffeln und heissen Kakao an und Groß und Klein durften sich im Keller bei einem Laser/Luftgewehr schießen ausprobieren.



Der alljährliche Adventsbasar endete am Sonntag mit einem gemeinsamen Singen auf der Hülser Burg.

Alle Einnahmen der Mitwirkenden kommen sozialen Zwecken zu Gute, wie dem Haus Herrenweg, dem Verein Sonne, Mond und Sterne, dem Krähenest, den Ferienspielen und anderen Projekten.

René Föhles



Jahresbericht der Frauengruppe 2018

Die Hülser Mitteilungen berichteten im Dezember auf der Titelseite über die Arbeit der KAB-Frauen.

Erfolgreicher Adventverkauf der KAB-Bastelfrauen



Die KAB-Bastelfrauen, die den Adventbasar 2018 mitgestaltet haben, bedanken sich bei allen, die dazu beigetragen haben, dass der Basar wieder einmal ein so großer Erfolg war. Die Einnahmen von über 3100 Euro sind eine wunderbare Anerkennung für ihren ganzjährigen Einsatz. Jede Woche wird fleißig gebastelt, so dass seit vielen Jahren zu Ostern und Weihnachten Menschen mit Behinderungen in Hülse ein persönliches Geldgeschenk erhalten. Die Besucher der Basare sind Teil des Erfolges, der es ermöglicht, das erwirtschaftete Geld ausschließlich für die Behindertenarbeit in Hülse zu verwenden.

Annemarie S. strickt leidenschaftlich schöne Kinderjäckchen in verschiedenen Größen und Ausführungen, die Anzahl ihrer herrlich warmen Wollsocken ist nicht mehr zu ermitteln. „Gemeinschaftsarbeit“

ist das Motto der Bastelfrauen, mit ihrem guten Geist Paul K. im Hintergrund. Er ist zuständig für alle technischen Vorarbeiten aus Holz, Papier oder anderen Materialien. So schneidet er z. B. seit Jahren Papierstreifen, die dann von Mary S., Maria V., Erika F., Lucia P. und Ingrid M. zu leuchtenden Sternen gefaltet und geklebt werden.

Gertrud K., Monika D. und Annemarie S. verarbeiten Unmengen verschiedener Früchte zu Marmeladen und Gelee. Für den Adventbasar waren es wieder über 300 Gläser. Margrid H. steuert Karten mit gehäkelten Weihnachtsmotiven bei und kreierte in diesem Jahr eine Schar kleiner gehäkelter Engelchen. Maria Sch. stellt Mützen, Schals, Loops und viele unzählige Kleinteile her. Was wäre der Adventbasar ohne duftende Spekulatius- und Spritzgebäcksorten? Dafür stehen Hanni B. (87 Jahre) und Gertrud K. sowie Monika D., Erika F., Ingrid M., Lucia P., Maria V., Mary S. und weitere Bäckerinnen wie Wilma W. und Rita G.

So bringt jeder sich und seine Talente und Ideen ein und ist somit am gemeinsamen Erfolg zur Freude der Menschen mit Behinderungen in Hülse beteiligt.

Mit dem Verkauf unserer Arbeiten beim Osterbasar und Weihnachtsbasar erzielten wir in diesem Jahr einen Betrag von rund 4.450 Euro. Nach beiden Basaren konnten wir je 99 Briefumschläge mit je 10,-- Euro an die Menschen mit Behinderungen in den Heimen und zu Hause verschenken. Die restliche Summe wurde an das „Haus am Berg“, „Haus Alte Landstraße“ und den „Arbeitskreis Behinderte“ gespendet. Für Materialkosten behielten wir einen Teil zurück.



Vom Erlös des Osterverkaufs schenkten die KAB-Bastelfrauen den Menschen mit Behinderungen ein Geldgeschenk und überreichten deren Müttern zum Muttertag einen Blumengruß.

Am Freitag in der ersten Adventwoche besuchten wir den Weihnachtsmarkt auf Schloß Merode bei Düren. Die tolle Atmosphäre des Marktes vor dem Schloß lohnt einen Besuch. Leider spielte das Wetter einen Streich.

KAB Bastelfrauen
Gertrud Koenen



Arbeitskreis für Menschen mit Behinderungen

Neujahrstreffen im Hotel Klings

Am Dreikönigstag trafen sich Menschen aus Hülse mit und ohne Handicap auf Einladung des Arbeitskreises zu einem gemütlichen Beisammensein im Hotel Klings. Bei dem leckeren Essen hatten sich alle viel zu erzählen. Der Höhepunkt des Abends war der Besuch der Sternsinger, die uns von der Not der Menschen in anderen Teilen der Welt berichteten. Bereitwillig wurde gespendet. Das Programm endete mit einem gemeinsamen Singen.



Karneval von und für Menschen mit und ohne Behinderung am 4.2.2018

Die Sitzung stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Asterix (Jaköbnix) und Obelix (Trinadix) im Kampf gegen den Niedergang des Karnevals.“ Pünktlich um 16.00 Uhr betraten Jaköbnix (Inga Krudewig) und Trinadix (Gregor Stirken) und Breetlookmix (Gabi Schleicher) die Bühne, um den Kampf gegen ihren Widersacher Hansbutzus Caesar (Rosi Koenen-Ewertz) zu beginnen. Trotz der Unterstützung des zahlreich erschienenen Publikums konnten sie diesen Kampf alleine nicht gewinnen. Es musste prominente Unterstützung auf die Bühne geholt werden: So erschien das Hülser Prinzenpaar Sandro I und Jabiz I. Doch auch die Rede des Prinzen konnte den Caesaren nicht gnädig stimmen.

Als nächstes versuchte das Kinderprinzenpaar von Jux und Klamauk Yannik I. und Sophia I. mit ihren Pagen Antonia und Lena und dem Standartenträger Felix sein Glück. Aber selbst die Unterstützung der Tanz- und der Trinagarde konnten Hansbutzus nicht umstimmen. Jetzt griffen die Gallier ganz tief in die Trickkiste. Nacheinander kamen die

Damen des Haus Herrenweg, die Bewohner und Mitarbeiter der WG Rektoratsstraße und die Herren des Haus Herrenweg auf die Bühne und begeisterten mit ihren Tänzen das Publikum. Und es geschah das unglaubliche, der Caesar nahm das Verbot zurück und ein dreifach donnerndes Breetlook schallte durch den Saal.

In der anschließenden Playbackshow begeisterten Phil, Andrea, Jessica, Sascha, Jessica, Isabel und Lena mit ihrem Gesang das Publikum.

Nachdem die vier Moderatoren, die wie immer gekonnt und souverän durch das Programm führten, sich verabschiedet hatten, wurde noch lange weiter gefeiert. Polonäsen schlängelten sich durch den noch immer gut gefüllten Saal und es wurde getanzt, gesungen und geschunkelt.

Es war wieder einmal ein gelungener Nachmittag, der mit seinem ganz besonderen Charme Jung und Alt begeisterte. Ein Dank gilt allen Helfern und Unterstützern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchzuführen wäre. Alle Beteiligten freuen sich schon auf den 24.2.2019, wenn es wieder heisst: „Herzlich Willkommen hier im Heinrichstift zu unserer diesjährigen Karnevalssitzung“.

Theater Blaues Haus - Figurenspiel „Momo“ nach Michael Ende

Am 24. März 2018 hat der Arbeitskreis Menschen mit Behinderungen und deren Angehörige ins Theater Blaues Haus eingeladen. Die Figur Momo führte eindrucksvoll vor Augen, was passieren kann, wenn Menschen sich ihre Zeit stehlen lassen. Anschließend waren alle zu einem kleinen Imbiss bei den Puppenspielern Stella Jabben und Volker Schrilla eingeladen.



Grillfest im Heinrich-Joeppen-Haus

Am Sonntag, dem 8.7.2018 hatte der Arbeitskreis für Menschen mit Behinderungen der KAB mit Unterstützung der Bastelfrauen zu einem Grillfest ins Heinrich-Joeppen-Haus eingeladen. Die Bewohner der Hülser Wohnheime sowie Menschen mit Behinderungen, die ihr Zuhause bei der Familie haben, waren gekommen, um miteinander bei schönem Wetter diese willkommene Abwechslung zu genießen.

Die Zeit vor dem gemeinsamen Essen wurde verkürzt durch den Besuch im Kindergarten St. Marien, wo Herr Rateiczak die Geschichte vom Schweinchen Rosi vorführte und erzählte. Zum Abschluss bekam jeder ein Bild von Rosi mit der Bitte, dies zum Zeitvertreib bunt auszumalen. Zurück im Heinrich-Joeppen-Haus hatten die fleißigen Griller und Helfer alles zum gemeinsamen Essen an den liebevoll gedeckten Tischen vorbereitet. Alle, die sich auf diesen Tag gefreut hatten, wurden durch die Gemeinschaft, das leckere Essen und die herzlichen Gespräche miteinander belohnt.

Brigitte Hombergs & Heike Lothmann

Spielegruppe im Heinrich-Joeppen-Haus

„Welches der verschiedenen Brett-, Karten- und Würfelspiele wähle ich aus?“ Diese Frage stellen sich immer montags die Beiden, die die höchsten Punktzahlen erwürfelt haben. Alle anderen Mitspieler entscheiden sich, welches der beiden ausgesuchten Spiele sie mitmachen wollen. In den beiden Gruppen um Beatrix Propers und Luise Siemes wetteifern je vier bis fünf um den Sieg, denn dann kann er oder sie das „eigene Lieblingsspiel“ vorschlagen und weiter geht's. Aber eigentlich ist das Gewinnen nicht so wichtig, denn alle haben Spass an der gemeinsamen Beschäftigung.

Luise Siemes

Schwimmgruppe

Jeden Freitag, von 18.00 - 19.00 Uhr betreue ich die Schwimmgruppe für Menschen mit und ohne Behinderung. Die Gruppe ist nicht sehr groß und es wäre schön, wenn weitere Leute diese Schwimmstunde besuchen würden. Liebevoll betreut werden wir durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Hülser Roten Kreuzes.

Helga Pesch

Teilnahme am Adventsbasar 2018



Jahresbericht der Theatergruppe 2018

Wie schnell doch die Zeit vergeht, schon wieder ein Jahr um. Noch immer in Trauer um Wilma Gutknecht begannen die Proben im neuen Jahr. Und die mussten nun intensiviert werden, da wir im vergangenen Herbst die Proben öfter als geplant ausfallen lassen mussten. Da aber die Termine unserer Aufführungen erst Ende April lagen, hatten wir doch noch genügend Zeit, um unsere Rollen zu lernen. Karneval und Ostern waren dann vorbei und so stand, doch schneller als gedacht, der Bühnenaufbau Ende April an. Dank ausgefeilter Logistik und jahrelang gesammelter Erfahrung war der Bühnenaufbau relativ schnell erledigt. Doch ein paar Spezialeffekte, die wir für das Stück „Zum Teufel Herr Minister“ brauchten, waren nicht so einfach herzustellen. Aber wir haben es geschafft und diese Effekte kamen sehr gut bei den Zuschauern an. Aber wie kommt das Stück bei den Zuschauern an, fragten wir uns. Denn diesmal war es keine reine Komödie, die wir spielen wollten, sondern ein leicht satirisches, kabarettistisches Stück mit einer Prise schwarzen Humors. Waren die politischen und gesellschaftlichen Anspielungen überhaupt noch zeitgemäß? Wir waren alle gespannt. Die Proben auf der nun fertigen Bühne liefen problemlos. Wegen der großen Kartennachfrage hatten wir

uns entschlossen, wieder eine öffentliche Generalprobe zu veranstalten. Die Zuschauerresonanz für die Generalprobe war wieder sehr hoch und das Stück kam super an. All unsere Befürchtungen waren umsonst! Und nicht nur die Besucher der Generalprobe waren begeistert. Alle Zuschauer der regulären Aufführungen von „Zum Teufel Herr Minister“ waren voll des Lobes. Der große Applaus und das viele Lachen hat uns wieder bestätigt, dass wir beste Unterhaltung geboten haben. Alle Akteure, ob nun auf oder hinter der Bühne haben wieder ihr Bestes gegeben. Eine Person muss allerdings hervorgehoben werden. Silke Konen führte zum ersten Mal Regie und das hat sie großartig gemacht! Wenn die Zuschauer den Saal verlassen, stehen einige Mitspielerinnen und Mitspieler immer am Ausgang, um die Besucher noch zu verabschieden. Und dabei erfährt man natürlich Lob und auch Kritik. Und was sagten denn nun unser Zuschauer zum Stück? Von – mal ganz was Anderes, aber super; - ich liebe Satire und Kabarett, einfach Klasse; - ihr lasst euch auch immer wieder was Neues einfallen; bis hin zu – manchmal ist mir das Lachen im Hals stecken geblieben, ihr ward zu nah an der Realität; usw. usw. Danke für diese Stimmen.



Wir werden uns bemühen, auf diesem hohen Level weiter zu spielen, unsere Zuschauer jedes Jahr wieder zu überraschen und neugierig zu machen.

Und nach sechs Aufführungen war schon wieder alles vorbei. Es erfolgte der Bühnenabbau und alle Beteiligten freuten sich auf die spielfreie Zeit und den Urlaub.

In der spielfreien Zeit trifft sich das Ensemble immer am ersten Donnerstag im Monat zu einer gemütlichen Runde. Bei einem Treffen wurde angeregt, doch noch einmal unser Krimi-Dinner „Mord hat keine Kalorien“ aufzuführen. Dazu später mehr. Und einen neuen Mitspieler durften wir auf einem Treffen kennen lernen. Unser Ensemble wächst weiter! Wir hatten Ende August auch wieder ein Sommerfest geplant. Der Sommer war so heiß und trocken, doch ausgerechnet den dem geplanten Wochenende überrollte uns ein Tiefdruckgebiet mit kühlen Temperaturen, starkem Wind und Regen. Und so fiel das Sommerfest aus, unglaublich!

Anfang September trafen wir uns dann für die Rollenverteilung der Theaterstücke 2019. Ja, der Theaterstücke. Denn nach langem Suchen gibt es ein neues Krimi-Dinner mit dem Titel „Das Mordsmenue“. Das Hauptstück trägt den vielsagenden Namen „Eine Woche ohne Erika“. Und da unsere Mitspielerzahl inzwischen groß genug ist, konnten wir für jedes Stück ein eigenes Ensemble aufstellen! Es wurden noch die Aufführungstermine für das Hauptstück genannt und über den anstehenden Bottermaat gesprochen.

Der Bottermaat war wieder sehr gut. Wir präsentierten uns in unserer bekannt lockern Art, hatten viel Zuspruch, haben viel gelacht und natürlich wieder versucht, neue Mitspieler anzuwerben.

Nun ging es auch schon mit den Proben los. Für das alte Krimi-Dinner wurde parallel gelernt. Denn es war schon ein Jahr her, dass wir es aufgeführt haben. Also Text wieder herausholen!

Unser Sommerfest haben wir dann im Oktober im Vereinsheim der Tennisabteilung des HSV nachgeholt. Es war ein sehr gemütlicher Abend mit italienischem Essen und Livemusik. Und am 31. Oktober war die gesamte Theatergruppe eingeladen einen runden Geburtstag

einer Mitspielerin mitzufeiern. Dann war es auch schon Zeit, die Eintrittskarten und Plakate für unser Stück „Eine Woche ohne Erika“ zu erstellen.

Am 23.11.2018 führten wir wieder vor ausverkauftem Saal, letztmalig, unser Krimi-Dinner „Mord hat keine Kalorien“ im Café Kornblume auf. Es war wieder ein großartiger Abend an dem viel gelacht und applaudiert wurde. Und dann startete auch schon der Kartenvorverkauf, traditionell am ersten Advents-Wochenende.

Der Andrang an den geöffneten Vorverkaufsstellen war so groß, dass sich Warteschlangen auf den Bürgersteigen bildeten. Es sah fast so aus, als wenn die Menschen für ein großes, internationales Pop-Konzert anstehen würden! Nein, es wurden „nur“ die Eintrittskarten der Hölische Komödie verkauft. Doch die Nachfrage ließ in den folgenden Wochen etwas nach, so dass vor Weihnachten tatsächlich noch Karten zu erwerben waren.

Am letzten Donnerstag vor den Feiertagen fanden wir uns zu einer kleinen, gemütlichen Weihnachtsfeier im Heinrich-Joeppen-Haus ein. Hierbei ließen wir noch einmal das Jahr 2108 Revue passieren.

Wir freuen uns auf die Aufführungen in 2019, ob nun Hauptbühne oder Krimi-Dinner. Und wir freuen uns natürlich auf Sie, liebe Zuschauer, denn wir werden wieder unser Bestes geben um sie gut zu unterhalten.

Die Aufführungen der Hauptbühne mit der Komödie „Eine Woche ohne Erika“ finden statt am:

29.-31. März und 05.-07. April 2019, Beginn freitags und samstags um 19:30Uhr und sonntags um 15:00Uhr. Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vor Beginn. Alle Vorführungen im Heinrich-Joeppen-Haus.

Die Termine für das Krimi-Dinner lauten: 10. Mai, 28. Juni, 22. und 23. November 2019, Beginn 19:30Uhr, Einlass eine Stunde vor Beginn. Diese Aufführungen finden im Café Kornblume statt.

Aktuelles und Termine finden sie auch im Internet unter www.holesche-komoedie.de

Ludwig Croonenbroeck

Hohe Auszeichnungen für Krefelder Wissenschaftler

Eine wissenschaftliche Veröffentlichung unter dem etwas sperrigen Titel: „*More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas*“ hat im vergangenen Jahr für große Aufmerksamkeit gesorgt. Eine Gruppe von Wissenschaftlern aus dem Entomologischen Verein Krefeld sowie den Universitäten Nijmegen (Niederlande) und Sussex (England) hat im Oktober 2017 o.g. Arbeit im Wissenschaftsmagazin PlosOne veröffentlicht. Als Co-Autor beteiligt war auch Werner Stenmans, der bis zum Jahr 2016 als langjähriger Referent für Öffentlichkeitsarbeit bei der Hülser KAB bekannt ist.

In der Arbeit wird ein standardisiertes Verfahren des Entomologischen Vereins Krefeld zur Messung der Insektenbiomasse mittels Malaise-Fallen, die über 27 Jahre in 63 Naturschutzgebieten in Deutschland, mit 96 Standort-Jahr-Kombinationen durchgeführt wurden, ausgewertet. Hiermit wurden Status und Trend der lokalen Insektenfauna berechnet. Als Ergebnis der Analyse wird ein saisonaler Rückgang der Insektenbiomasse von 76% und ein Rückgang während der letzten 27 Jahre um 82% festgestellt.

Die Ergebnisse der Krefelder Entomologen zum Insektenschwund sorgten weltweit für Aufsehen. Hunderte Presseberichte rund um den Globus sind bis heute zum Thema erschienen. Die Bundesregierung und verschiedene Landesregierungen haben zwischenzeitlich Maßnahmen zum Schutz der Tiere verabschiedet. Ob diese Maßnahmen dauerhaft den Rückgang der Artenvielfalt stoppen können, bleibt abzuwarten. Auch viele Regierungen z.B. in England und Frankreich sowie EU-Gremien beschäftigen sich seither intensiv mit dem Thema Insektenschwund.

Der Entomologische Verein Krefeld und die Autoren wurden im vergangenen Jahr mehrfach mit Wissenschaftspreisen für ihre Arbeit ausgezeichnet. Dies sind:

1. Award for a scientific paper of high conservation importance 2018 der britischen königlichen Gesellschaft für Vogelschutz (RSPB)

2. Hermesdorf Award der Radboud Universität Nijmegen für die große nationale und internationale Aufmerksamkeit, die mit der Arbeit erzielt wurde.

3. Deutscher Biodiversitätspreis 2018 der Heinz Sielmann-Stiftung.

4. Nominierung TOP 3 zum Deutschen Nachhaltigkeitspreis Forschung 2018.

5. Wissenschaftspreis „Science Hero“ durch die Konferenz Biologischer Fachbereiche in Deutschland.

Auch wir von der Hülser KAB gratulieren Werner und seinen Kollegen sehr herzlich zu diesen Erfolgen und wünschen weiterhin gutes Gelingen der Arbeit. Die englischsprachige Veröffentlichung ist im Internet frei verfügbar und kann unter folgendem Link herunter geladen werden: <https://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0185809>

René Föhles



Preisverleihung zum Deutschen Biodiversitätspreis 2018 in Hannover. Preisträger und Laudatoren freuen sich gemeinsam über die wichtige Auszeichnung.

Bild v.l.n.r.: Olaf Lies (Niedersächsischer Umweltminister) Dr. Martin Sorg (Entomologischer Verein Krefeld e.V.), Dirk Steffens (Moderation), Werner Stenmans (Entomologischer Verein Krefeld e.V.), Dr. Andreas Krüß (Abteilungsleiter Ökologie und Schutz von Fauna und Flora im Bundesamt für Naturschutz), Dr. Elsa Nickel (Leiterin der Abteilung Naturschutz und nachhaltige Naturentwicklung im Bundesministerium für Umwelt), Prof. Josef Reichholf (Buchautor und Professor für Ökologie und Naturschutz, TU München).

Fotograf: Marco Heggen

Ferienspiele 2018 – Ein Park voller Farben

Der Start in die 27. Ferienspielwoche am Montag begann mit freudigen Erwartungen, bei heißen Temperaturen und langen Warteschlangen am Ticketverkauf. Am ersten Tag zählten wir 313 Kinder, dazu viele Eltern, die zum diesjährigen Motto „Ein Park voller Farben“, angelehnt an die 1970er Jahre und zu einem großen, bevorstehenden Festival „Love & Peace“ am Ende der Woche erschienen sind.

Um Punkt 14:30 Uhr wurde die Wiese freigegeben und die Kinder stürmten das Gelände. Ein Gedränge an den Kassen herrschte selbst noch eine halbe Stunde nach der Eröffnung. Zahlreiche Stände boten ihre Bastellaktionen an, doch zuvor wurden sie begrüßt vom Alpha Hippy Kendy und das bunte Toben und kreative Ausleben nahm seinen Lauf. Im Mittelpunkt der nächsten Tage standen Demonstrationen auf der Tagesordnung. Wie zum Beispiel „1,2,3 Macht den Park Müll FREI“. Beiläufige Plakatte zeigten Schriften wie, „Sauberes Hüls ist schöneres Hüls, „NULL MÜLL, „Nicht auf den Boden, sondern in die Tonne“ oder ein Tag ohne Handy! Geht das? Rufmotto: „Ohne Handy ein paar Stund, läuft das Leben trotzdem rund und „Brettspiele anstatt Handy Spiele“.

Die erschienene Staatsmacht der jeweiligen Demos (ehrenamtliche Helfer des Roten Faden Teams), die mit Wassersprühern versuchten die Demonstranten auseinander zutreiben, hatten kaum einen Erfolg zu verzeichnen, da die Abkühlung den Kindern gerade recht kam.

Weiter auf dem Programm standen eine Modenschau in Hippiegwandungen und gelungenen Karaoke-Shows, die die Kleinen zu ganz Großen werden ließen.

Im Trubel der Demonstration ging die Gitarre des legendären Gitarristen unseres bevorstehenden Festivals am heutigen Freitag verloren. Diese galt es durch Lösen von Rätseln an den verschiedenen Ständen wiederzufinden. (Das war Teil 1 aus den Hülser Mitteilungen)



Farbenprächtiges Festival im Hülser Park

Teil 2 aus den Hülser Mitteilungen:
 Der Arbeitskreis für bessere Spielbedingungen der KAB Hüls verzeichnete eine positive Ferienspielwoche mit 558 teilnehmenden Kindern und 89 ehrenamtlichen Helfern und Helferkindern.

Eine Zeltstadt mit über 16 bunt geschmückten Ständen und einer großen Bühne angelehnt an ein Festival mit einem Supersoundequipment füllten das Areal.

Sehr wichtig an diesen heißen Tagen war das Küchen- und Waffelzelt, die zu sehr familienfreundlichen Preisen einluden und das kostenlose Bistrotzelt, ausgestattet mit Obstsalat und fruchtigen Getränken für das leibliche Wohl der Kinder. Für Hartgesottene wurden an einem Holzkohlefeuer Stockbrot oder an Mehmet's Teestand, türkischer Tee angeboten.

Die verschiedenen Zelte mit allerhand Bastelmaterial ließen kreative Freiheit, wie zum Beispiel das Holz-Zelt, an dem Roboter, Miniaturolkschiffe und Flugzeuge gehämmert und modelliert wurden. Das Basteln von Traumfängern, Holzketten und Armreifen, Kinderschminken und Hennatattos waren ein sehr beliebter Zeitvertreib. Bei einem Festival darf natürlich die Musik nicht fehlen, daher wurden Mundharmonikas, Rasseln und Cachons erbaut und ausprobiert.

Die große Festivalbühne war der zentrale Mittelpunkt der Kinder mit Alpha Hippy Kendy und seinen bunt gekleideten Hippies. Von hier aus wurden für die Kinder und die Erwachsenen täglich Auftritte und Shows zur Unterhaltung gezeigt. Zum Abschluss eines jeden Tages wurde zu Demos gerufen. Die Nachtaktion am vergangenen Donnerstag war eins der Highlights. Bevor eine feucht fröhliche Schaumparty startete, begrüßte der Alpha Hippy Kendy die Kinder mit einer Demonstration. Der ausgeloste Sicherheitsdienst aus Kindern, ausgestattet mit schwarzen Security-T-Shirts sorgte für Ordnung. Die Wasserpistolen wurden niedergelegt und aus-



getauscht durch Mehl-Farbbomben, angelehnt an das Motto, Frieden statt Krieg. Kurz nach acht Uhr abends nahm das Abenteuer seinen Lauf. Durch das Werfen der Mehlbomben wurden der Park und die Kinder in viele bunte Farben getaucht. Halt ein Park voller Farben!

Im Anschluss an die Schaumparty kam die Überraschung. Linda Louis, bekannt aus musikalischen Auftritten in Hüls und anderswo, rockte den Park mit einem gemeinsamen Singen. Feucht-schaumig und auch fröhlich endete ein gut organisierter Abend mit unvergesslichen Momenten für die Kinder. Am letzten Tag nahm mit der Krönung der Siegerin der Karaoke Show eine erlebnisreiche Woche ihr Ende. Die Gitarre der Abschlussband wurde natürlich wiedergefunden und ein tolles Konzert beendeten die Ferienspiele 2018. „LOVE AND PEACE“

Wie in jedem Jahr sind die Ferienspiele nur durch tatkräftige und ehrenamtliche Unterstützung möglich gewesen. Es gilt also ein riesen Dank an alle Ehrenamtler und den Veranstaltern: Arbeitskreis für bessere Spielbedingungen, der KAB St. Cyriakus in Zusammenarbeit mit dem Hülser Bürgerverein, der DRK Hüls, die KRETA Mobifant, der offenen Jugendarbeit und der Kolpingsfamilie Hüls, sowie den toleranten Anwohnern ringsum des Parks.

René Föhles





Bürger-Schützen Hüls 1898 e.V. spenden für die Ferienspiele 2019

Wir erinnern uns an das erste Dezemberwochenende und den Adventsbasar auf der Hülser Burg und im Heinrich Joeppenhaus.

Zum zweiten Mal dabei gewesen und immer noch mit der Euphorie, die Spendensumme aus dem vergangenen Jahr erhöhen zu wollen, gründeten die Bürger-Schützen Hüls 1898 e.V. Anfang 2018 eine Bastelgruppe.

Mit viel Spaß, Fleiß und Kreativität wurde das ganze Jahr gebastelt, gewerkelt und vorbereitet, was sich auch lohnen sollte.

Und so ist es auch gekommen, am vergangenem Montag überreichte der Erste Vorsitzende Udo Rennemann in der Klaus-Lauterbach Halle den Erlös aus verkauften Weihnachtsdekorationen, leckeren Kinderpunch, verfeinerten Glühwein und Bockwürstchen in Höhe von 300 Euro an Ralf Krudewig der KAB Hüls. Die Spende kommt den Ferienspielen 2019 zu Gute, worüber sich nicht nur der Arbeitskreis für bessere Spielbedingungen freut, sondern auch viele Kinder.

René Föhles



Spendenübergabe an die KAB



Bürgerschützen am Verpflegungsstand

